

ZÄ *Theresa Kraus*, Heidelberg
 ZÄ *Jaleh Mahabadi*, Heidelberg
 Dipl.-Ing. *Stefan Rues*, Heidelberg
 Dipl.-Ing. *Falk Becker*, Heidelberg
 Dr. *Marc Schmitter*, Heidelberg

„Konzeption und Implementierung des interaktiven, interdisziplinären und fallorientierten eLearning-Moduls „Zahnschmerzambulanz“

PD Dr. *Susanne Gerhardt-Szép*, Frankfurt
 Prof. Dr. *H.-C. Lauer*, Frankfurt
 Prof. Dr. *Detlef Heidemann*, Frankfurt
 Dipl.-Kom. *B. Schwalm*, Frankfurt
Andreas Lagan, Frankfurt
Lars Kandsperger, Frankfurt

IPJ-Poster-Award des Quintessenz Verlags:

**„Molecular detection of periodontopathic bacteria in synovial fluid“
 Int Poster J Dent Oral Med 2008,
 Vol 10 No 04, Poster 430**

Dr. *Susanne Schulz*, Halle
Maximilian Haffner, Halle
Katja Krause, Halle
 Prof. *Hans-Günter Schaller*, Halle
 Dr. *Stefan Reichert*, Halle
 Prof. Dr. med. *Gernot Keyßer*, Halle
 Dr. *Christoph Schäfer*, Halle
 Dr. *Vera John*, Halle
 Dr. *Christiane Gläser*, Halle

Sensodyne-Poster-Award der Firma GlaxoSmithKline, dotiert mit 1000 €:

„Retention performance of magnetic attachments on dental implants“

**Int Poster J Dent Oral Med 2008,
 Vol 10 No 01, Poster 391**

und

„Dental magnetic systems as prosthetic attachments on retained roots“

**Int Poster J Dent Oral Med 2008,
 Vol 10 No 01, Poster 397**

OA Dr.med. dent. *Arne F. Boeckler*, Halle
Carolin Ehring, Halle

Prof. Dr. med. dent. habil. *Jürgen M. Setz*,
 Halle



M. Brakel, Düsseldorf

Wettbewerb bedeutsam für die universitäre Forschung

Festliche Vergabe des 23. BZÄK/DGZMK/Dentsply-Förderpreises / DGZMK-Präsident Hoffmann lobt Engagement für Nachwuchswissenschaftler



Abbildung 1 Die 20 erfolgreichen und glücklichen Gewinner des diesjährigen Dentsply-Förderpreises und die Jury.



Abbildung 2 Der Gewinner des 1. Preises, Oliver Felthaus (li) und Dentsply DeTrey-Geschäftsführer Claus-Peter Jesch. (Fotos: Dentsply)

Die Zukunft wissenschaftlicher Forschung sowie die Motivation zu besonderer Leistung stehen gemeinsam Pate, wenn alljährlich zum Abschluss des Deutschen Zahnärztetages der gemeinsam von

der Deutschen Gesellschaft für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde (DGZMK), der Bundeszahnärztekammer (BZÄK) und dem Unternehmen Dentsply ausgelobte Förderpreis vergeben wird. Ein nerven-

zehrender Tag der Sichtung und Bewertung ihrer Arbeiten durch eine fachkundige Jury liegt hinter 20 Auserwählten, wenn sie am Abend in festlichem Rahmen der eigentlichen Preisverleihung

entgegenfiebert dürfen. Dem Sieger winkt mit seinem Tutor die gemeinsame Teilnahme an einer Tagung der American Dental Association (ADA). Rund 200 Gäste bildeten zur Verleihung des inzwischen 23. BZÄK / DGZMK / Dentsply Förderpreises im Künstlerhaus am Lenbachplatz eine angemessene Kulisse, darunter zahlreiche Gäste von deutschen und österreichischen Universitäten.

Nachwuchswissenschaftlern einen Einstieg zu verschaffen und einen Ansporn für den weiteren Weg zu geben, sei die Hauptintention des Preises, unterstrich Dentsply DeTrey-Geschäftsführer *Claus-Peter Jesch* in seiner Rede zur Preisverleihung. Er nutzte diesen Anlass, um auf bereits bestehende Defizite Deutschlands und Europas im internationalen Forschungswettbewerb hinzuweisen. An der dentalen Forschung an rund 900 Universitäten und Forschungseinrichtungen weltweit mit insgesamt etwa 100.000 Studenten und Wissenschaftlern hält Deutschland demnach einen Anteil von knapp 1 %, Europa insgesamt kommt auf 10 %. Bei den weltweit im Jahr 2008 vergebenen Patenten halten die USA 22 %, Asien etwa 50 % und Deutschland bescheidene 7,5 %. In der Innovation über alle Industriebereiche landet Deutschland nur auf Rang neun der 17 führenden Industrienationen. Der Ausweg aus der Misere kann, so *Jesch*, nur lauten: „Wir müssen einfach besser werden und härter arbeiten als dies andere tun. Und vor allen Dingen müssen wir mehr und besser ausbilden und den Nachwuchs unterstützen, um in diesem Wettbewerb auch langfristig zu bestehen.“

DGZMK-Präsident Prof. Dr. *Thomas Hoffmann* griff einen weiteren Gedanken *Jeschs*, wonach Forschende und Universitäten auch künftig die Antriebskraft der Wirtschaft seien, mit einem Zitat aus einem Zeitschriftentitel auf: „Wissen ist der erste Rohstoff, der sich bei Gebrauch vermehrt“, stellte er fest und schilderte ein dazu passendes Erlebnis zu Beginn der Preisverleihung. Da hatte er nämlich einen ehemaligen Studenten aus Dresden getroffen, der vor drei Jahren als Preisträger und in diesem Jahr als Tutor am Förderpreis teilnahm. Eine solche Weitergabe eigener Erfahrungen habe auch langfristig Wirkung: „Dieses Angebot an die Engagierten ist bedeutsam für die universitäre Forschung“, stellte Prof. *Hoffmann* heraus. Bei Gründung des Förderpreises seien offensichtlich „die richtigen Leute mit der richtigen Idee“ zusammen gekommen. Der DGZMK-Präsident dankte den Juroren, Prof. Dr. *Heiner Weber* (Uni Tübingen), Dr. *Lutz Laurisch* (DGZMK-Vorstand), Prof. Dr. *Petra Ratka-Krüger* und Prof. Dr. *Pascal Tomakidi* (beide Uni Freiburg), für ihr Engagement und dem Unternehmen Dentsply für die Unterstützung.

„Alle wirkliche Unwissenheit ist Mangel an Neugier“, griff BZÄK-Präsident Dr. *Peter Engel* den Forschungsgedanken auf. „Neugier ist das Wesen aller Kultur. Und Wissenschaft ist in unserer abendländischen Tradition wichtiger Bestandteil dieser Kultur. Am Beginn dessen, was wir Motivation nennen, sollte also die Freude liegen, Neuland zu entdecken.“ Dr. *Engel* mahnte an, dass von diesem Abend mehr bleiben müsse als

die erfolgreiche Teilnahme an einem Wettbewerb und gab den engagierten Nachwuchsforschern ein Adenauer-Zitat mit auf den Weg: „Wir leben alle unter dem gleichen Himmel, aber wir haben nicht alle den gleichen Horizont.“ Es gehe darum, diesen Horizont beständig zu erweitern.

Preisträger beim 23. BZÄK / DGZMK / DENTSPLY Förderpreis

1. Preis

Oliver Felthaus

Universität Regensburg

Tutor: Dr. *Christian Morsczeck*

Titel der Präsentation: „Genexpressionsprofile dentaler Follikelzellen nach Differenzierung mit BMP-2, IGF-2 und Dexamethason“

2. Preis

Rafael Block Veras

Universität Halle-Wittenberg

Tutor: Prof. Dr. Dr. *Johannes Schubert*

Titel der Präsentation: „Neue Optionen für die Anwendung von Dentinhafvermittlern als Osteosynthesematerial“

3. Preis

Andreas Max Pabst

Johannes-Gutenberg-Universität Mainz

Tutor: Dr. Dr. *Christian Walter*

Titel der Präsentation: „Einfluss von Bisphosphonaten auf Endothelzellen, Osteoblasten, Fibroblasten und Keratinozyten – in vitro“



M. Brakel, Düsseldorf